Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Beschlussvorlage

Amt:	Umweltamt		**TOP:** _____
Vorl.Nr.:	V/2019/1811		**Anlage Nr.:** _____
Datum:	05.03.2019		

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	20.03.2019	öffentlich
Rat	01.04.2019	öffentlich

Tagesordnung

Energiesparmodell an Schulen
Beschlussempfehlung an den Rat

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, am Städtischen Gymnasium Hennef ein Energiesparmodellprojekt durchzuführen.
Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Hennef beschließt vorbehaltlich der Zustimmung der Schulkonferenz des Städtischen Gymnasiums Hennef (SGH) und der Vorlage eines positiven Förderbescheids die Durchführung eines Energiesparmodells am Städtischen Gymnasium Hennef.

Begründung

1. Energiesparmodelle

Energiesparmodelle sind eine besondere Form des Klimaschutzmanagements und tragen in mehrfacher Hinsicht zum Klimaschutz bei. Zum einen decken sie Potenziale zur Energieeinsparung auf und bieten Möglichkeiten zur Minderung der Energiekosten und der Treibhausgasemissionen. Zum anderen tragen pädagogisch flankierende Maßnahmen zur Verankerung von Klimaschutz und bewusstem Ressourcenumgang im Denken und Handeln der verschiedenen Nutzergruppen bei. Somit wird Klimaschutz behutsam in den Alltag integriert und vor Ort erlebbar. Kinder und Jugendliche können Umwelt- und Klimaschutzgedanken ganz selbstverständlich in ihre Familie und ihren Freundeskreis hineintragen und sie zur Nachahmung der neu erlernten Verhaltensweisen anregen.
Teil des Vorhabens ist es auch, alle relevanten Verbrauchs- und Gebäudedaten in den Einrichtungen aufzunehmen und stetig zu kontrollieren. Dazu werden Schlüsselpersonen, bspw. die Gebäudeverantwortlichen, identifiziert und geschult. Übergeordnetes Ziel ist es, die Maßnahmen des Energiesparmodells langfristig in der Einrichtung zu etablieren und die Fortführung nach Ende des maximal vierjährigen Bewilligungszeitraums gänzlich in die Verantwortung der jeweiligen Einrichtung zu geben.

2. Energiesparmodelle an städtischen Schulen in Hennef

2.1 Vorgaben und bisheriges Vorgehen

„Energieprojekte in Schulen und Kindertagesstätten“ ist eine beschlossene Maßnahme des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Hennef, die in der Laufzeit des Klimaschutzmanagements umgesetzt werden muss.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Hennef 2018 alle städtischen Schulen bzgl. einer Teilnahme an Energiesparmodellen kontaktiert. Im ersten Schritt wurden die möglichen Energiesparmodelle in der Schulleiterkonferenz am 13.06.2018 vorgestellt. Im Nachgang wurden alle Schulen durch die Klimaschutzmanagerin angesprochen (Mailings und Vor-Orttermine) und haben weitere Informationen sowie Anmeldebögen zu den Energie-sparmodellen erhalten.

Angeboten wurde alternativ a) ein niederschwelliges Konzept der Verbraucherzentrale NRW und b) das hier in Rede stehende, aufwendigere Energiesparmodell-Projekt mit Begleitung eines Fachbüros im Rahmen der Kommunalrichtlinie. Die Kommunalrichtlinie bildet den fachlichen Rahmen für Projekte mit Förderung der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumwelt-ministeriums. Fördermittelgeber ist der Projektträger Jülich (ptj).

Das Energiesparmodellprojekt ist auf mehrere, in der Regel 4 Jahre angelegt.

Die sechs Hennefer Grundschulen haben sich für das Angebot der Verbraucherzentrale NRW entschieden. Das Städtische Gymnasium Hennef stimmt der Teilnahme am eines Projektes für die Strategische Maßnahme „Energiesparmodelle in Kitas und Schulen“ aus der Kommunalrichtlinie zu. Die anderen weiterführenden Schulen haben aus Kapazitätsgründen bzw. anderweitigen Schwerpunkten das Angebot zum jetzigen Zeitpunkt zurückgestellt.
Erste Abstimmungsgespräche mit dem Städtischen Gymnasium haben stattgefunden, in deren Verlauf organisatorische Schritte und Erwartungen abgeklärt wurden. Außerdem wurden Ansprechpartner seitens der Schule benannt. Eine abschließende Entscheidung fällt auf der Schulkonferenz am 21.03.2019.
Parallel wurden Büros mit geeigneter Qualifikation zur Projektbegleitung ausgewählt. Das Büro konzipiert die Gesamtmaßnahme, führt die Veranstaltungen (Auftaktveranstaltung, Workshops, Wettbewerbe) und leistet fachlichen Input.

2.2 Kosten

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 20.000 Euro, von denen ca. 16.000 Euro förderfähig sind. Der Fördersatz beträgt 90 %. Nicht förderfähig sind die Ausschüttung von Prämien an die Schule, die durch erzielte Einsparungen gegenfinanziert sind und ggf. über den Förderrahmen hinausgehende Aktionen.

Der Stadt Hennef entstehen im gesamten Förderzeitraum von 4 Jahren Kosten im Umfang von max. 5.600 Euro.

3. Hintergründe und Inhalte der Förderung

3.1 Was wird gefördert?

Zuwendungsfähige Tätigkeiten umfassen u. a.:

- Auftaktveranstaltung
- Einrichtung und Begleitung von Energieteams unter Beteiligung aller Nutzergruppen
- Vor-Ort-Begehungen zur Nutzerinformation und Datenaufnahme sowie Anleitung der Gebäudeverantwortlichen bei der Anlagenbetriebsüberwachung;

- Berechnung der Startwerte und der Ergebnisse, Ermittlung von Einsparpotenzialen und regelmäßige Feststellung von Energieeinsparungen und Treibhausgasminderungen;
- Weitere Beratungsleistungen: Durchführung von spezifischen Motivations- und Informationsaktionen
    - Präsentation innerhalb der jeweiligen Einrichtungen,
    - pädagogische Unterstützung - z. B. Partizipation von Kindern und Jugendlichen, Vorstellen von diversen Unterrichtsmaterialien,
    - Schulung für Hausmeister/innen,
    - organisatorische Unterstützung, auch auf Ebene der Hausleitung, Energiecontrolling zur Überprüfung der Projektfortschritte.

3.2 Formalia

Der Fördermittelgeber (ptj) verlangt neben der Vorlage eines Klimaschutzkonzeptes einen Beschluss des höchsten Entscheidungsgremiums der Kommune zum Projekt, daher wird im Beschlussvorschlag des Ausschusses an den Rat verwiesen.

Hennef (Sieg), den 05.03.2019

Michael Walter
Erster Beigeordneter